

BETON PRIMER

**Der aktive Korrosionsschutz mit Haftbrücke.****Einkomponentige, mineralische Schlämme als Korrosionsschutz und Haftbrücke****I. Werkstoffbeschreibung**

Herbol Beton Primer ist ein einkomponentiger, mineralischer, aktiver Korrosionsschutz für Bewehrungsstähle und Haftbrücke im Rahmen der Betoninstandsetzungsarbeiten von Betonuntergründen innerhalb des Herbol-Beton-Systems. Anwendung: PCC I und PCC II gemäß den Technischen Lieferbedingungen für Betonersatzsysteme aus Zementmörtel/ Beton mit Kunststoffzusatz (TL BE-PCC) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Wohnungswesen (Prüfzeugnis-Nummer: P-5103/513/07-MPA BS). Geprüft und zugelassen gemäß ZTV-ING und zertifiziert nach EN 1504-7.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes:	mineralischer Korrosionsschutz und Haftbrücke für Betoninstandsetzungsarbeiten	
Farbtöne:	grau	
Frischmörtelrohichte:	2,10 kg/dm ³	
Wasser-Zement-Wert:	≤ 0,45	
CE-Kennzeichnung:	Korrosionsschutz	Bestanden
	Gefährliche Substanzen	EN 1504-7, Pkt. 5.3
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Zement, Vinylacetatcopolymer, silikatische Füllstoffe, Additive	
Anmachflüssigkeit:	Wasser	
Packungsgrößen:	5 kg-Beutel	
Lager- und Transportvorschriften:	UN:-	
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.	

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungsaufbauten und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Maler- und Lackierarbeiten.

Die Betonoberfläche ist daraufhin zu prüfen, ob sie für die Durchführung der vorgesehenen Leistung geeignet ist. Bei Betonausbrüchen, Rissen durch Korrosion der Bewehrung, tieferen Rissen oder wenn die Untergrundprüfung entsprechend BFS-Merkblatt Nr. 1 (Tabelle 1) Anlass zur Vermutung geben, sind Diagnosemaßnahmen und ggf. Betoninstandsetzungsarbeiten erforderlich. Die Mindesthaftzugfestigkeit des Untergrundes muss $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$ betragen. Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich. Außenwandfugen und Anschlussfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem geeigneten elastischen Dichtstoff fachgerecht entsprechend DIN 18540 abzudichten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe), Frost und direkter Sonneneinstrahlung bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Herbol Beton Primer nicht für waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und befahrbare Flächen einsetzen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren:	streichen mit Pinsel oder Bürste; spritzen mit der Schneckenpumpe möglich, Material muss jedoch mit Pinsel oder Bürste massierend auf die Oberfläche aufgebracht werden
Grenztemperaturen:	mindestens + 5 °C bis max. + 30 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte):	Wartezeiten zwischen 1. und 2. Auftrag ca. 1,5 Stunden; zwischen 2. Auftrag und Haftbrücke ca. 1,5 Stunden
Topfzeit/ Verarbeitbarkeitsdauer:	bei + 5 °C ca. 75 Minuten, bei + 20 °C ca. 60 Minuten, bei + 30 °C ca. 45 Minuten.
Verbrauch:	Korrosionsschutz ca. 60-120 g/lfdm, je nach Baustahlstärke; Haftbrücke ca. 1,1 kg/m ²
Mischungsverhältnis:	100 GT Herbol Beton Primer und 18-19 GT Wassersofort nach Gebrauch mit Wasser
Reinigung der Werkzeuge:	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung:	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrund- erfordernisse:	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten bzw. oberflächlichen Bindemittelanreicherungen (glasartige Zementleimschichten) und Trennmitteln sein. Aufsteigende Feuchtigkeit ist auszuschließen. Defekte Dehnfugen erneuern.
--	--

Allgemeine Untergrundvorbereitungen:

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und k Reidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen sind zu entfernen. Technische Merkblätter des Herbol-Beton-Systems beachten.

GRUNDBESCHICHTUNG

Beton:

Beton muss mindestens der Festigkeitsklasse C20/25 nach DIN EN 206-1 entsprechen.

Der Betonuntergrund muss, z. B. durch Strahlen, so vorbereitet werden, dass ein einwandfreier Verbund zu den folgenden Beschichtungen erreicht wird. Beton im Bereich des korrodierten Baustahls entfernen. Ausbruchkanten zwischen 45-60° abschrägen. Bewehrungsstahl nach DIN EN ISO 12944 (früher DIN 55928-4) Sa 2 1/2 entrostet. Ferner muss der Betonuntergrund eine genügende Rauigkeit aufweisen. Dies ist in der Regel der Fall, wenn fest eingebundenes Zuschlagkorn sichtbar wird.

Anmischen des Herbol Beton Primer*:

Sackinhalt (5 kg) nach und nach in ein sauberes Gefäß mit 0,9-0,95 Liter Wasser geben und mit einem langsam laufenden, geeigneten Rührwerk ca. 5 Minuten gründlich und klumpenfrei durchmischen.

Verarbeitung als Korrosionsschutz:

Nach gründlicher Entrostung des Baustahls Herbol Beton Primer* in 2 Arbeitsgängen mit dem Pinsel auf die vorbereiteten und gereinigten Bewehrungsstähle sorgfältig, gut massierend aufbringen. Insbesondere auch Rodeldrähte und Übergangsbereiche Beton/Baustahl sorgfältig bearbeiten. Wartezeit zwischen 1. und 2. Auftrag Herbol Beton Primer* ca. 1,5 Stunden. Wartezeit zwischen der 2. Beschichtung und dem Aufbringen der Haftbrücke ca. 1,5 Stunden.

Verarbeitung der Haftbrücke

Der homogen gemischte Herbol Beton Primer* ist mit einem Pinsel oder einer Bürste sorgfältig in den matt-feucht vorgehässeten Untergrund einzubürsten. In die frische, matt-feuchte Haftbrücke wird dann Herbol Beton Füllmörtel* eingebaut. Es darf nur soviel Fläche mit der Haftbrücke vorgearbeitet werden, wie frisch in frisch mit Herbol Beton Füllmörtel* weitergearbeitet werden kann. Ist der Zeitpunkt der Überarbeitung überschritten (Haftbrücke angetrocknet), so muss der betroffene Bereich wieder vorgehässt werden und feucht in feucht mit Herbol Beton Primer* als Haftbrücke bearbeitet werden. Anschließend wird die Haftbrücke wieder frisch in frisch mit Herbol Beton Füllmörtel* bearbeitet.

Grundsatz: Vor dem Aufbringen von Herbol Beton Primer* als Haftbrücke ist der Betonuntergrund vorzuhässen. Der Betonuntergrund soll matt-feucht, aber keinesfalls wassergesättigt sein. Herbol Beton Füllmörtel* wird matt-feucht, frisch in frisch auf die Haftbrücke aufgebracht.

Anmerkung: Bei der Verarbeitung von Herbol Beton Primer* als Haftbrücke mit einem Spritzgerät (Schneckenpumpe) ist die Haftbrücke ebenfalls mit Pinsel oder Bürste einzubürsten.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe:

Weiterer Beschichtungsaufbau:

Siehe Technisches Merkblatt Herbol Beton Finish* oder Herbol Beton Finish Transparent*.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Akzo Nobel Deco GmbH
Markcenter Herbol
Am Coloneum 2
D - 50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax. +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de

Herbol Beton Primer
Fassadenfarben/Beton-Fassadensystem
FBH 02305

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Ausgabe: November 2016
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.